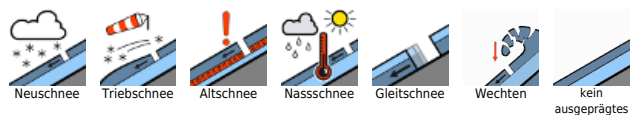


## Große Neuschneemengen führen teilweise zu erheblicher Lawinengefahr!

	Waldgrenze	Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Gurktaler Alpen, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Seetaler Alpen, Gaaler Alpen	
	Waldgrenze	Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Triebener Tauern, Mürtzsteger Alpen	
	Waldgrenze	Koralpe, Stub- und Gleinalpe, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet	
		Mürtztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland	

### Lawinprobleme



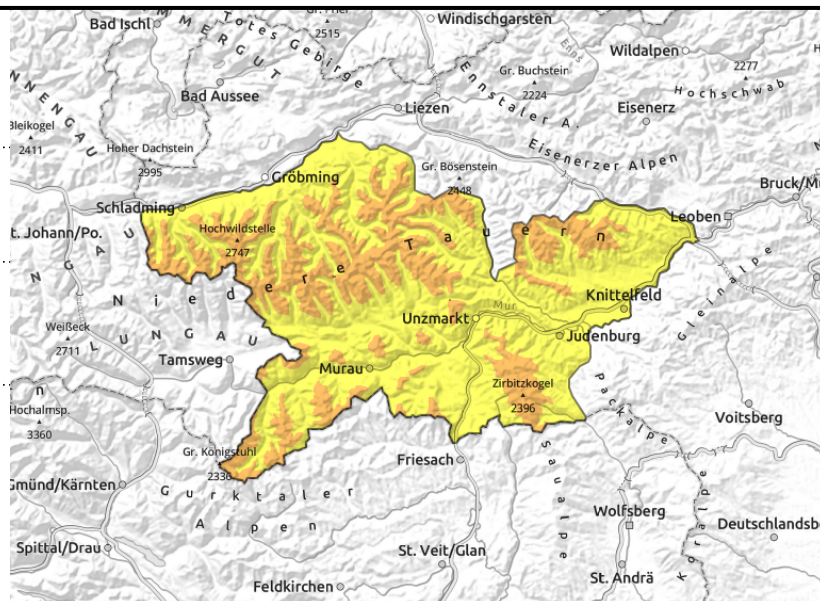
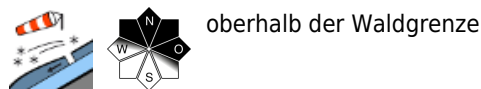
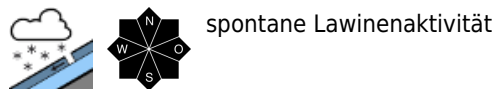
### Gefahrenstufen



### Exposition



**Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Gurktaler Alpen, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Seetaler Alpen, Gaaler Alpen**



## Erhebliche Lawinengefahr durch große Neuschneemengen!

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze erheblich, darunter ist sie mäßig. Besonders kritisch ist der Nordsektor zu beurteilen, da hier im Laufe des Tages zunehmend Tribschnee entsteht, aber Zurückhaltung ist in allen Expositionen geboten! Die Auslösung von meist mittelgroßen Schneebrett- und Lockerschneelawinen ist durch geringe Zusatzbelastung an einigen Steilhängen wahrscheinlich. Zusätzlich sind mittelgroße, vereinzelt auch große spontane Lawinen zu erwarten, die exponierte Verkehrswege erreichen können.

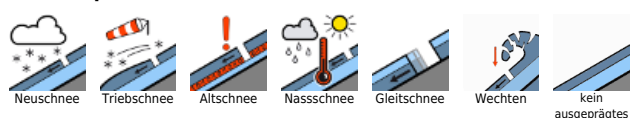
### Schneedeckenaufbau

Das Schneedeckenfundament ist großteils stabil, einzig in schattseitigen Hochlagen besteht vereinzelt ein Altschneeproblem. Sonnseitig ist das Fundament isotherm und feucht und gleitet auf glattem Untergrund. Im Laufe des Freitags ist mit bis zu 60 cm Neuschnee zu rechnen, der zu Beginn bei wenig Wind fällt und im Laufe des Tages durch Südwind vermehrt in den Nordsektor verlagert wird. Die frische Schneeeauflage kann Schwachschichten enthalten und durch zunehmendes Eigengewicht instabil werden.

### Wetter

Am Freitag sorgt ein Oberitalientief für trübes und nasses Bergwetter. Die Gipfel stecken in den Wolken, die Sicht ist sehr schlecht und es regnet und schneit im gesamten Bergland der Steiermark kräftig. Die Schneefallgrenze sinkt in den Nordalpen bereits in der Früh auf unter 1000 m, im Laufe des Vormittags auch in den Niederen Tauern und den südlichen Gebirgsgruppen. Bis Freitagabend werden in den Gurk- und Seetaler Alpen und in den Niederen Tauern bis zu 60 cm Neuschnee erwartet. In den restlichen Gebirgsgruppen bleibt der Neuschneezuwachs unter 30 cm. Zu beachten ist, dass vor allem im Osten der Steiermark die Prognose der Schneefallgrenze sehr unsicher ist und diese auch wesentlich höher liegen könnte. Der Wind weht in den Nordalpen in der Früh lebhaft aus Westen und lässt im Laufe des Tages nach. Im Süden und Osten der Steiermark weht der Wind im Tagesverlauf zunehmend lebhaft bis stark aus südlichen Richtungen. Die Temperaturen in 2000 m liegen im Westen der Steiermark zu Mittag bei etwa -6 Grad, im Osten ist es mit etwa -2 Grad milder.

#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition



## Tendenz

In der Nacht auf Samstag lässt der Schneefall nach, es lockert auf und die Sonne kommt heraus. Das Neu- und Tribschneeproblem bleibt bestehen und die Lawinengefahr ändert sich nur wenig.

### Lawinprobleme



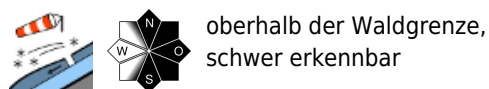
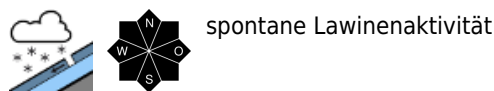
### Gefahrenstufen



### Exposition



**Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Triebener Tauern, Mürzsteger Alpen**



## Erhebliche Lawinengefahr oberhalb der Waldgrenze!

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze erheblich, darunter ist sie mäßig. Gefahrenstellen finden sich in allen Expositionen und sind oberflächlich schwer erkennbar, da teilweise Tribschnee von lockerem Neuschnee überdeckt wurde. Besonders kritisch ist in dieser Hinsicht der Ostsektor zu beurteilen, Zurückhaltung ist aber in allen Expositionen geboten! Die Auslösung von meist mittelgroßen Schneebrett- und Lockerschneelawinen ist durch geringe Zusatzbelastung an einigen Steilhängen möglich. Zusätzlich sind mittelgroße spontane Lawinen zu erwarten, die vereinzelt exponierte Verkehrswege erreichen können.

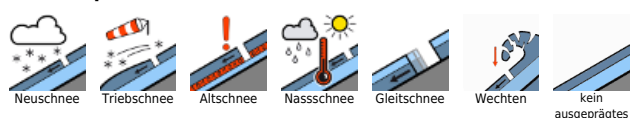
### Schneedeckenaufbau

Das Schneedeckenfundament ist großteils stabil, einzig in schattseitigen Hochlagen besteht vereinzelt ein Altschneeproblem. Sonnseitig ist das Fundament isotherm und feucht und gleitet auf glattem Untergrund. Im Laufe des Freitags ist mit bis zu 40 cm Neuschnee zu rechnen, der zu Beginn durch Westwind in den Ostsektor verfrachtet wird und später bei relativ wenig Wind den entstandenen Tribschnee zudeckt. Die frische Schneeeauflage kann Schwachschichten enthalten und durch zunehmendes Eigengewicht instabil werden.

### Wetter

Am Freitag sorgt ein Oberitalientief für trübes und nasses Bergwetter. Die Gipfel stecken in den Wolken, die Sicht ist sehr schlecht und es regnet und schneit im gesamten Bergland der Steiermark kräftig. Die Schneefallgrenze sinkt in den Nordalpen bereits in der Früh auf unter 1000 m, im Laufe des Vormittags auch in den Niederen Tauern und den südlichen Gebirgsgruppen. Bis Freitagabend werden in den Gurk- und Seetaler Alpen und in den Niederen Tauern bis zu 60 cm Neuschnee erwartet. In den restlichen Gebirgsgruppen bleibt der Neuschneezuwachs unter 30 cm. Zu beachten ist, dass vor allem im Osten der Steiermark die Prognose der Schneefallgrenze sehr unsicher ist und diese auch wesentlich höher liegen könnte. Der Wind weht in den Nordalpen in der Früh lebhaft aus Westen und lässt im Laufe des Tages nach. Im Süden und Osten der Steiermark weht der Wind im Tagesverlauf zunehmend lebhaft bis stark aus südlichen Richtungen. Die Temperaturen in 2000 m liegen im Westen der Steiermark zu Mittag bei etwa -6 Grad, im Osten ist es mit etwa -2 Grad milder.

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition



## Tendenz

In der Nacht auf Samstag schneit es vor allem in den östlichen Gebirgsgruppen noch weiter, bevor es am Vormittag auflockert und die Sonne herauskommt. Das Neu- und Tribschneeproblem bleibt bestehen und die Lawinengefahr bleibt dementsprechend erheblich bis mäßig.

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



**Koralpe, Stub- und Gleinalpe, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet**



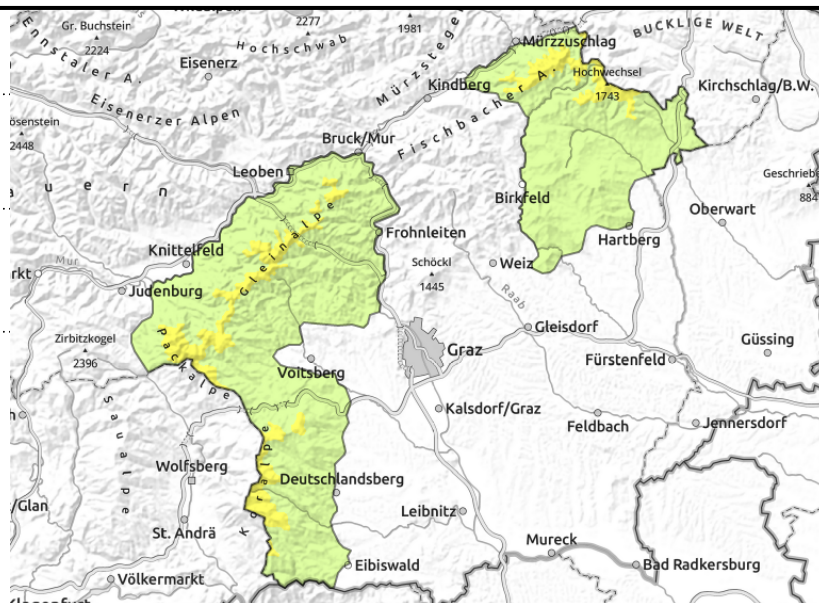
Waldgrenze



kammnah



kleine Nassschneerutsche



**Mäßige Lawinengefahr durch frischen Triebsschnee in den Hochlagen!**

Oberhalb der Waldgrenze ist die Lawinengefahr mäßig, darunter ist sie gering. Gefahrenstellen sind kleinere, frische Triebsschneeanstimmungen im erweiterten Ostsektor. Hier können an einigen Stellen kleine oder mittelgroße Schneebrettlawinen durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Zusätzlich sind in allen Expositionen spontane Nassschneerutsche möglich.

**Schneedeckenaufbau**

Das Schneedeckenfundament ist großteils stabil. Im Laufe des Freitags wird bis zu 20 cm Neuschnee erwartet, der bei zunehmendem Südwind in den erweiterten Nordsektor verfrachtet wird und Schwachschichten enthalten kann.

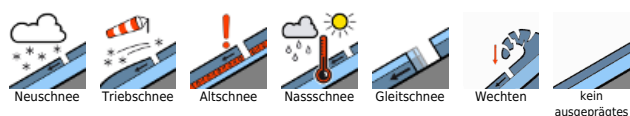
**Wetter**

Am Freitag sorgt ein Oberitalientief für trübes und nasses Bergwetter. Die Gipfel stecken in den Wolken, die Sicht ist sehr schlecht und es regnet und schneit im gesamten Bergland der Steiermark kräftig. Die Schneefallgrenze sinkt in den Nordalpen bereits in der Früh auf unter 1000 m, im Laufe des Vormittags auch in den Niederen Tauern und den südlichen Gebirgsgruppen. Bis Freitagabend werden in den Gurk- und Seetaler Alpen und in den Niederen Tauern bis zu 60 cm Neuschnee erwartet. In den restlichen Gebirgsgruppen bleibt der Neuschneezuwachs unter 30 cm. Zu beachten ist, dass vor allem im Osten der Steiermark die Prognose der Schneefallgrenze sehr unsicher ist und diese auch wesentlich höher liegen könnte. Der Wind weht in den Nordalpen in der Früh lebhaft aus Westen und lässt im Laufe des Tages nach. Im Süden und Osten der Steiermark weht der Wind im Tagesverlauf zunehmend lebhaft bis stark aus südlichen Richtungen. Die Temperaturen in 2000 m liegen im Westen der Steiermark zu Mittag bei etwa -6 Grad, im Osten ist es mit etwa -2 Grad milder.

**Tendenz**

In der Nacht auf Samstag schneit es vor allem in den östlichen Gebirgsgruppen noch weiter, bevor es am Vormittag auflockert und die Sonne herauskommt. Das Triebsschneeproblem bleibt vorerst bestehen und die Lawinengefahr sinkt nur langsam.

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**

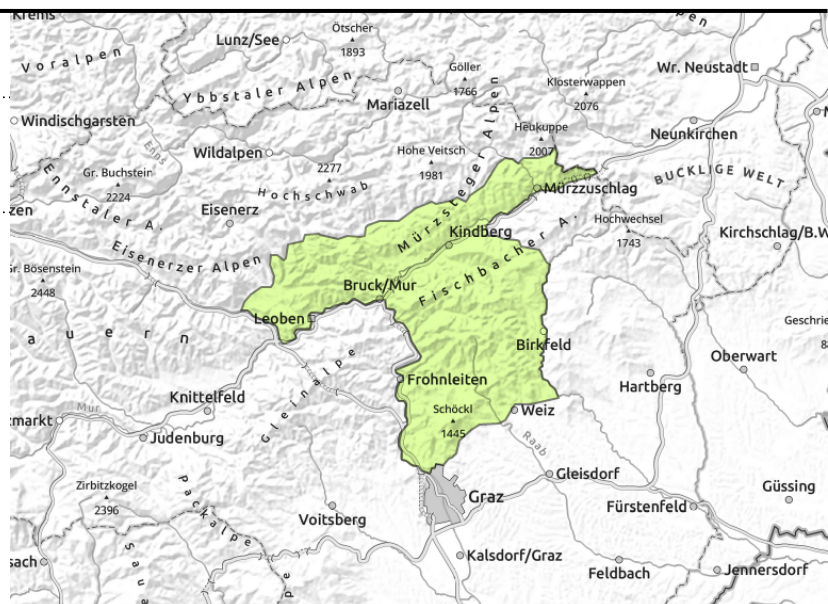


**Exposition**



**Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und  
Grazer Bergland**


kleine Nassschneerutsche


**Neuschnee auf aperen Untergrund sorgt für eine weiße Winterlandschaft.**

Die Lawinengefahr ist gering. Der nasse Neuschnee kann aber zu kleinen, spontanen Nassschneerutschen führen.

**Schneedeckenaufbau**

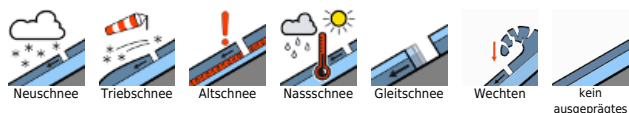
Am Freitag fällt bis zu 15 cm Neuschnee auf großteils aperen Untergrund. Je nach Entwicklung der Schneefallgrenze kann der Niederschlag auch als Regen fallen.

**Wetter**

Am Freitag sorgt ein Oberitalientief für trübes und nasses Bergwetter. Die Gipfel stecken in den Wolken, die Sicht ist sehr schlecht und es regnet und schneit im gesamten Bergland der Steiermark kräftig. Die Schneefallgrenze sinkt in den Nordalpen bereits in der Früh auf unter 1000 m, im Laufe des Vormittags auch in den Niederen Tauern und den südlichen Gebirgsgruppen. Bis Freitagabend werden in den Gurk- und Seetaler Alpen und in den Niederen Tauern bis zu 60 cm Neuschnee erwartet. In den restlichen Gebirgsgruppen bleibt der Neuschneezuwachs unter 30 cm. Zu beachten ist, dass vor allem im Osten der Steiermark die Prognose der Schneefallgrenze sehr unsicher ist und diese auch wesentlich höher liegen könnte. Der Wind weht in den Nordalpen in der Früh lebhaft aus Westen und lässt im Laufe des Tages nach. Im Süden und Osten der Steiermark weht der Wind im Tagesverlauf zunehmend lebhaft bis stark aus südlichen Richtungen. Die Temperaturen in 2000 m liegen im Westen der Steiermark zu Mittag bei etwa -6 Grad, im Osten ist es mit etwa -2 Grad milder.

**Tendenz**

In der Nacht auf Samstag schneit es vor allem in den östlichen Gebirgsgruppen noch weiter, bevor es am Vormittag auflockert und die Sonne herauskommt. Die Lawinengefahr bleibt gering.

**Lawinprobleme**

**Gefahrenstufen**

**Exposition**
